BTK KLUBPOST

65. Jahrgang Nr. 3 Oktober 2011

Mitteilungsblatt des Briefmarkentauschklubs Bern

Präsident: H. Winzenried, Postfach 5603, 3001 Bern
Redaktor: R. Bracher, Oberdorfstrasse 7, 3072 Ostermundigen

! KEIN ZUSAMMENSCHLUSS !

Philatelisten-Verein und Postwertzeichenverein schliessen den BTK von einem gemeinsamen Zusammenschluss aus

In der Klubpost Nr. 2 vom vergangenen Mai wurde über den Stand der Arbeiten der gemeinsamen Arbeitsgruppe orientiert. Nachfolgend nun ein weiterer Protokollauszug der BTK-Vereinssitzung vom 14. Juni 2011:

„Nach der Vorstandssitzung vom 24. Mai informierte der Präsident am nächsten Tag die Präsidenten der beiden anderen Berner Vereine, der Vorstand des BTK habe sich für die wiederaufnahme der Tätigkeit der Arbeitsgruppe ausgesprochen."

Am 4. Juni teilten der Postwertzeichenverein und der Philatelisten-Vereine gemeinsam mit, sie hätten folgendes beschlossen:

«In letzter Zeit mussten wir verschiedentlich feststellen, dass für den BTK die Zeit für einen Zusammenschluss mit unseren beiden Vereinen (noch) nicht „reif ist".

Wir bedauern diesen Sachverhalt, akzeptieren ihn aber ohne Vorbehalt.

Wir haben daher beschlossen, die Bemühungen um einen Zusammenschluss zukünftig ohne den BTK fortzusetzen.

Wir zählen auf Ihr Verständnis.»

Die Art und Weise dieses Vorgehens der beiden anderen Vereine erstaunt. Man setzt sich über die gemeinsame Absprache der drei Präsidenten vom 12. April 2011 hinweg, wonach sich die drei Vorstände bis Ende Mai über das weitere Vorgehen äussern sollen.

Fazit: Für den BTK steht damit ein Zusammenschluss zur Zeit nicht mehr zur Diskussion".

Das Verhalten, insbesondere der beiden Präsidenten trifft und enttäuscht mich persönlich sehr. Andere Meinungen zu konkreten Sachfragen waren ganz offensichtlich nicht genehm. Das Scheitern eines Zusammengehens der drei Berner Vereine ist sehr zu bedauern.

Heinrich Winzenried

Editorial

Als „einfacher" BTK'ler, langjähriger Redaktor der Klubpost und neutraler Beobachter (Nicht-Mitglied der „Arbeitsgruppe Zusammenschluss") nehme ich für mich persönlich in Anspruch, gewisse Dinge beim Namen zu nennen, ohne auf die interne Diplomatie Rücksicht nehmen zu müssen, oder wie es in den Medien gewöhnlich vermerkt wird: „Ohne Verantwortung der Redaktion bzw. der Vereinsleitung").

Ich habe nie ein Hehl daraus gemacht, dass nur eine Fusion - oder etwas passender ausgedrückt - ein „Zusammenschluss" mehrerer Vereine den Tatsachen Rechnung trägt und die Zukunft der Philatelie zu sichern vermag. Die seit Jahren stark rückläufigen Mitgliederzahlen in fast allen Vereinen und damit auch im Verband, die ungünstige Altersstruktur sowie das weitgehende Fehlen von „Nachwuchs" lassen befürchten, dass über kurz oder lang nur noch wenige Vereine in der Lage sein werden, die nötige Infrastruktur (u.a. Vorstand, Dienstleistungen usw.) „anzubieten". Ein Zusammenschluss zweier oder noch mehr Vereine ist also eine durchaus anzustrebende Lösung, eine andere, wesentlich weniger ins Auge zu fassende Möglichkeit wäre etwa die finale Auflösung eines Vereins, wobei es den verbleibenden Mitgliedern überlassen bleibt, sich andern Briefmarkenfreunden in der näheren oder ferneren Umgebung anzuschliessen.

Der BTK hat sich von Anfang an richtigerweise entschlossen, sich am Zusammenschluss der drei Berner Vereine zu beteiligen und Einsitz in der Arbeitsgruppe zu nehmen, welche die Aufgabe gehabt hätte, die Einzelheiten zu diskutieren und nach gangbaren Wegen zu suchen, wie die teilweise unterschiedlichen „Kulturen" und Abläufe koordiniert und dann auch vernünftig umgesetzt werden könnten. Man durfte davon ausgehen, dass die Gelegenheit genutzt werden sollte, das Optimum an Synergien herauszuholen. Dass dabei von allen drei Partnervereinen Konzessionen gemacht werden mussten, war wohl zum vornherein unbestritten.

Sollte man wenigstens meinen – war aber leider nicht so! Von Anfang an schien bei gewissen Partnern klar zu sein klar, dass es nur *einen*

Einlieferungen

nehmen wir jederzeit gerne entgegen

RÖLLI *A*UKTIONEN

Internationale Briefmarkenauktionen

***A*lljährlich im Februar. *A*uf uns ist *V*erlass!**

Sammlungen, Spitzenstücke und ungewöhnliche Spezialitäten aller Gebiete weltweit eignen sich für unsere *A*uktionen. Sie werden die professionelle Bearbeitung Ihrer Sammlung schätzen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf – Ihren Briefmarken zuliebe!

Rölli-Schär *A*G
Seidenhofstrasse 2
CH-6003 Luzern

Tel. 041 226 02 02
Fax 041 226 02 01

info@roelliphila.ch
www.roelliphila.ch

Die hervorragenden Ergebnisse der Rölli *A*uktionen zeigen, dass wir die richtige Adresse für Ihre Verkäufe sind. Ihre Sammlung und Spitzenstücke weltweit finden bei uns ein Umfeld, das top Erlöse garantiert.

Diese ungewöhnliche China-Briefsammlung erzielte an unserer 51. Auktion CHF 7'000.- (inkl. Aufgeld).

Weg geben konnte: Eine vom Präsidenten des Philatelisten-Vereins praktisch erzwungende, möglichst rasche Abwicklung und die (diskussionslose) Übernahme aller Vorgaben des Postwertzeichenvereins in bezug auf Vereinslokal, Sitzungstag, Rundsendeverkehr, Finanzen usw., gewissermassen nach dem Motto: *Wenn Ihr nicht wollt, dann lässt es eben bleiben*. Und wenn bei dieser meines Erachtens doch recht einseitigen Sichtweise ausgerechnet der Verhandlungsdelegation des BTK anscheinend auch noch unkooperatives Verhalten, ja sogar Arroganz, vorgeworfen wird, dann lässt sich unschwer erahnen, dass eine künftige Zusammenarbeit kaum denkbar ist (in der Realwirtschaft nennt man so etwas „unfreundliche Übernahme", was so ziemlich dem Gegenteil von „Freundschaftlicher Zusammenarbeit" entspricht.

Eigentlich schade, dass sich nicht einmal ein paar Hobbyvereine zusammenfinden können, zum Wohle eines Ganzen über eigene Schatten zu springen. Dann doch lieber „ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende, enthalten im banalen Satz: *„die Bemühungen um einen Zusammenschluss zukünftig ohne den BTK fortzusetzen"*.

Vielleicht gelingt es unseren Nachfahren (neuen, unverbrauchten Kräften) später einmal doch noch, den Zusammenschluss zu vollenden, spätestens wohl dann, wenn die Mitgliederzahlen der beiden nunmehr verbleibenden Berner Vereine einen Alleingang gar nicht mehr zulassen!

Der Redaktor: René Bracher

Unser BTK

ist nach dem Verzicht auf einen Zusammenschluss grundsätzlich immer noch der alte geblieben und auf die *aktive* Mitarbeit aller Mitglieder angewiesen. Vor allem unsere regelmässigen Sitzungen könnten manchmal durchaus etwas mehr Zulauf vertragen.

Nach wie vor treffen wir uns - ausser während der Sommerpause - jeden zweiten und vierten Dienstag des Monats um 19.30 Uhr im Restaurant Spitz an der Moserstrasse 14 B (Tramhaltestelle „Spitalacker" der Linie 9). Genauere Angaben finden Sie auf dem „Kalendarium", das jeweils der Klubpost Nr. 2 beigelegt wird.

Unverändert bleiben auch die beliebten Vorträge sowie die Gebotsauktionen, welche unsere regelmässigen Vereinssitzungen bereichern, der Rundsendeverkehr und die Klubpost, welche neuerdings sogar farbig gedruckt wird und bald in ihr 66. Erscheinungsjahr geht.

Gratis abzugeben

Unser Mitglied, Walter Lauchenauer, hat von Oesterreich kostenlos abzugeben:

- diverse Briefe (schön frankiert und echt gelaufen) ab etwa 1995
- lose Marken aus der Kaiserzeit (1. Weltkrieg)

Interessenten melden sich bitte direkt bei ihm, unter Telefon-Nr. 031 911 44 46

Chiani-Auktion

Wir suchen:

Schweiz, Europa, Übersee:
General- und Spezialsammlungen, ganze Nachlässe und Händlerlager. Hochwertige Einzelstücke, Briefe und Abstempelungen aller Länder und Gebiete. Ansichtskarten, Münzen. Objekte jeder Art und Grössenordnung.

Gross-Auktion in Vorbereitung – Jetzt einliefern!

Suchen Sie für den Verkauf Ihrer Briefmarkenbestände den richtigen Partner? Bei Chiani sind Sie europaweit an einer der besten Adressen. Wir sind ein traditionsreiches Familienunternehmen ohne fremde Einflüsse und kümmern uns seit Jahrzehnten persönlich um die Briefmarkensammlungen unserer Kunden im In- und Ausland.

Wenn es darum geht Ihre Sammlungen zu verkaufen ist es entscheidend mit einem erfahrenen, absolut zuverlässigen Partner mit besten internationalen Verbindungen und erstklassigen Referenzen zusammenzuarbeiten. Nur dann haben Sie die Garantie, dass Ihre Interessen hundertprozentig wahrgenommen werden.

Unsere Aufgabe ist es dafür zu sorgen, dass Ihre Briefmarken treuhänderisch zu höchstmöglichen Preisen auf dem internationalen Briefmarkenmarkt verkauft werden. Ihre und unsere Interessen sind also die gleichen. Wir laden Sie gerne ein davon zu profitieren.

Ihre Einzelstücke und Sammlungen sind an unserer Auktion in allerbester Gesellschaft. Einlieferungen sind vom Moment der Übergabe gegen alle Risiken versichert. Alle Lose werden fachgerecht und sorgfältigst für die Auktion vorbereitet und in unseren luxuriösen Auktionskatalogen optimal platziert. Die Kataloge werden in hoher Auflage weltweit an kaufkräftige Sammler, Händler und Investoren spediert und sind auch über das Internet zugänglich.

Unverbindlicher Verkaufsvorschlag

Nutzen Sie eine unserer regelmässigen Rundreisen für ein unverbindliches persönliches Gespräch bei Ihnen zu Hause. Wir begutachten Ihre Briefmarkenbestände und unterbreiten Ihnen einen unverbindlichen und kostenlosen Vorschlag für den bestmöglichen Verkauf / Versteigerung. Vorauszahlungen sind jederzeit möglich.

Chiani-Auktion

Internationale Briefmarken-Auktionen

Hochschorenstrasse 31, CH-9201 Gossau
Tel. ++41 71 385 85 66, Fax ++41 71 385 97 36
info@chiani.ch, www.chiani.ch

Der nachfolgende Artikel stammt aus der Feder des vor gut zwei Jahren verstorbenen Paul Heiniger, der mir kurz vor seinem Tod noch ein paar „Lückenfüller" übergeben hat, die ich gerne nutze, um im wahrsten Sinne des Wortes eine Lücke zu füllen, fehlt doch zurzeit passendes Vortragsmaterial.

Freundliche Grüsse aus Oberhofen ...

... die nie angekommen sind!

Frau Heinzelmann vom schönen Thunersee ahnte wohl kaum, dass ihre Ansichtskarte Herrn Kiltz in Tabora (damals Deutsch-Ostafrika) nie erreichen würde. Oder doch? Denn sie schreibt, dass „mit gleicher Post noch 4 Ausstellungskarten der Landesausstellung Bern und 2 Karten vom Gebirge" unterwegs seien. Dies wohl in weiser Voraussicht kommender krigerischer Ereignisse. - In der Tat: Zehn Tage vor Ausbruch des 1. Weltkrieges (18.VII.1914) wird „unsere" Karte von Oberhofen nach Genf spediert, dort aber ohne ersichtlichen Grund zurückgehalten und erst am 27.X.14 (!) nach Chiasso (Stempel CHIASSO-LETTRES/TRANSIT 28.X.14) umgeleitet, da die Grenze zu Frankreich inzwischen geschlossen worden war. Via Italien gelangte die Grussbotschaft schliesslich nach Aden (Stempel 16.11.1914) und von dort nach „Bombay 12.Dec.14" (warum ausgerechnet nach Indien?). Die Engländer, jetzt ebenfalls im Krieg, wiesen aber jegliche Postsachen in „feindliches" Gebiet (Deutsch-Ostafrika) zurück, klebten einen Zettel mit der Inschrift „keine Verbindung zwischen Indien und dem Land der Destination" (oben links in englischer Sprache) auf die Karte und retournierten sie.

Damit erfüllte sich das Schicksal dieser Ansichtskarte: vom friedlichen Thunersee in ein kriegsführendes Land und ohne Zweckerfüllung zurück an heimische Gestade – und das alles für 10 Rappen!

Meine Haus-Bank.
Meine Privat-Bank.
Meine Geschäfts-Bank.
Meine Internet-Bank.
Meine Anlage-Bank.

BANK EEK
AMTHAUSGASSE 14 / MARKTGASSE 19, 3011 BERN
POSTFACH 309, 3000 BERN 7
TELEFON 031 310 52 52 / FAX 031 310 52 99
E-MAIL INFO @ EEK.CH / INTERNET WWW.EEK.CH

EEK:
BANK EEK

MEINE GANZ PERSÖNLICHE BANK

Ob Briefe, Stempel oder Marken,
ob klassische oder moderne Raritäten…

Schweiz
Europa
Uebersee

Verwertung von Briefmarken ist und bleibt Vertrauenssache

Unsere Vorbereitung der 49. Auktion
Einlieferungen umgehend

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Schwarzenbach Auktion Zürich
Internationale Briefmarken-Auktionen

Merkurstrasse 64, Postfach 1169, 8032 Zürich 7
Tel. 043 244 89 00, Fax 043 244 89 01, e-mail: schwarzenbach-auktion@bluewin.ch
www.schwarzenbach-auktion.ch

Das Schweizer Auktionshaus in Zürich